

spectu Scanziae septentrionali Oceano trisulcus illabitur, Germaniam Scythiamque disterminans ⁷⁶⁾. Unser Ptolemäus hat nun nichts vom Cedernblatt und kennt und nennt nur sechs skandische Völkerschaften. Aber Jornandes schrieb auch nur aus dem Gedächtniß, wie er selbst in der Vorrede sagt: nec facultas eorumdem librorum nobis datur. — — „Sed, ut non mentiar, ad triduanam lectionem dispensatoris ejus beneficio libros ipsos antehac relegi. Quorum quamvis verba non recolo, sensus tamen et res actas credo me integre tenere.“ — Auch aus dem Pomponius Mela ist Jornandes' Anführung nicht ganz genau. — Dagegen hat Marcianus Herakleota in seinem Periplus unsern Ptolemäus vor Augen gehabt.

Slawen als Urbewohner des östlichen Deutschlands und mithin auch der Saansitzen.

Die Ansicht, daß Slawen Urbewohner des östlichen Theiles von Deutschland an der rechten Seite der Elbe gewesen sind, geht von Schlözer aus. Doch hat er sie nur angeregt, die Beweisführung haben Andere übernommen, namentlich v. Anton ⁷⁷⁾ und

76) Also auch hier ist die Weichsel Grenzfluß zwischen Germanien und Sarmatien.

77) Erste Linien eines Versuches über den alten Slawen Ursprung, Sitten, Gebräuche, Meinungen und Kenntnisse. Ausgearbeitet von Karl Gottlob Anton, bes. im 2. Theile (Leipzig bei Böhmig 1789 S. 39. 40.), dann dessen Geschichte der teutschen Nation. Erster Theil. Gesch. der Germanen. Leipz. bei Göschen 1793. Erste Beilage S. 377. und dessen Abdruck in der lauf. Monatschr. 1793. Th. I. S. 11 — 28.